

DER KRYPTOS-SEKTOR

Beschreibung: Der Kryptos-Sektor ist ein Kosmischer Nebel mit vielen Planeten, Planetoiden und Präsolaren Nebelfeldern, mit vielen bewohnbaren Lebensräumen und reichhaltigen Rohstoff-Vorkommen. Seit der Kosmischen Epoche wurde der Sektor von vielen Humanoiden besiedelt und in einem hohen Tempo entstanden ganze Staatensysteme. In der sogenannten Dekade der Kosmischen Katastrophe wurde der Kryptos-Sektor von einem Kosmischen Sturm ergriffen, der viele dieser Systeme gänzlich zerstörte. Darum gleichen viele der Lebensräume heute postapokalyptischen Welten. Nur einige Ausnahmen können sich weiterhin als fortschrittliche Staatensysteme behaupten.

Lokalität: Sektor D-4

Sprachen: unterschiedliche

Beschreibung: Verschiedene Siedler und Staaten auf unterschiedlichen Planeten und Planetoiden.

Astronomische Geographie: Der Kryptos-Sektor ist ein Kosmischer Nebel mit vielen Planeten, Planetoiden und Präsolaren Nebelfeldern. In seinem Zentrum existiert ein Weißer Zwerg. Es gibt viele bewohnbare Lebensräume, die Licht und Wärme von den Nebeln erhalten. In den Tiefen des Kosmischen Nebels existieren aber auch Kosmische Stürme, von denen gelegentlich welche nach außen treiben.

Politik: Die Siedlergemeinschaften und Staaten der Gestirne sind autonom und haben keine gemeinsame politische Verbindung. Die heute größten politischen Staatengebilde sind die wirtschaftlich mächtige Regierung auf Civitas und der Zusammenschluss der Xaver-Nation, die ein Gebiet von Planetoiden bewohnt. Nach der Katastrophe des Kosmischen Sturms waren etliche Siedlergemeinschaften ihrem Schicksal überlassen. Sie erhielten keine Hilfe von anderen Staatensystemen. Die Allianz hat darum im Kryptos-Sektor einen schlechten Ruf. Die Siedler werden häufig von pirateristischen Plünderern überfallen. Söldnergemeinschaften bieten den Siedlern ihre Hilfe an, aber viele der Söldner nutzen ihre militärische Stärke auch aus, um bei den Siedlern Schutzgeld zu erpressen. Der Planet Civitas ist in Besitz eines Stringtors und fördert damit die Wirtschaft und Politik zum Planeten Regulus im Rex-System, wo ein weiteres Stringtor existiert.

Wirtschaft: Die Gestirne und der Interstellare Nebel im Kryptos-Sektor bieten viele Ressourcen, weshalb viele Siedler immer wieder bereit sind, sich dort niederzulassen. Die meisten Produkte werden an Raumschiffhändler veräußert. Auf den meisten bewohnbaren Gestirnen wird der Syk als Währung genutzt.

- Nach der Kosmischen Katastrophe hat sich vom Planeten Scopo ein Familienunternehmen mit einem Raumschiffkonvoi selbständig gemacht und führt im Kryptos-Sektor Handel mit planetarischen Ressourcen. Das Unternehmen nennt sich Pejoren.
- Mercenario ist das größte Söldnerunternehmen, das über Militärschiffe und gut ausgebildete und ausgerüstete Soldaten verfügt und Siedlern und Raumschiffen ihre Dienste anbietet. Mercenario ist allerdings auch für seine korrupte und brutale Vorgehensweise bekannt und spielt sich im Kryptos-Sektor als Militärmacht auf.
- Der Planet Civitas befindet sich im wirtschaftlichen Aufschwung, vor allem durch die Nutzung des Stringtores, mit der Verbindung in das Rex-System.

Geschichte:

- Im Jahr 5 wurden die Planeten am Rande des Kryptos-Sektors von den ersten Siedlern besiedelt. Die meisten der Siedler stammen aus dem Miranda-Sektor, vom Planeten Smaragd, die während der großen Aussiedlerwelle der Kosmischen Epoche nach neuen Lebensräumen gesucht haben. Im Laufe der Jahre wuchsen die Kolonien zu kleinen Staaten heran. Die Planeten Scopos und Civitas wuchsen zu nennenswerten terrestrischen Staaten an.
- Im Jahr 111 brach auf einigen der Planeten im Kryptos-Sektor eine Zombie-Pandemie aus. Es wird angenehm, dass das Protektorat der Kobolde im Ylus-Sektor dafür verantwortlich ist, die ihre Stärke dadurch zum Ausdruck bringen wollten, nachdem es zu einem Konflikt mit einem Allianzschiff in ihrem Sektor kam. Besonders stark davon betroffen war der Planet Scopo. Die Mutationen verwandelten ganze Landschaften des Planeten in eine apokalyptische Szenerie.
- Im Jahr 113 trat aus dem Zentrum des Sektors ein Kosmischer Sturm hervor, der verheerende Zerstörungen verursachte und viele Lebensräume im Kryptos-Sektor zerstörte. Der stark bewohnte Planet Scopos wurde dadurch extrem angegriffen und leidet heute unter den postapokalyptischen Folgen dieses Sturms, wie schon zuvor auch unter der Zombie-Pandemie. Der Sturm zerstörte auch Raumstationen, Raumschiffe, Siedlerstationen und griff Jahre später auch noch benachbarte Sternensektoren an. Der Planet Civitas blieb von dem Sturm weitestgehend verschont. Die Allianz konnte und wollte während der Katastrophe keine Hilfe anbieten. Hilfsraumschiffe wären viel zu spät dort angekommen und die Überreste des Kosmischen Sturms rasten auch auf den Miranda-Sektor zu. Die einzigen, die zu Hilfe kamen, war der Zusammenschluss „Ärzte ohne Grenzen“, der bis heute noch vielen Siedlergemeinschaften Hilfe anbietet.
- Im Jahr 118 findet im Kryptos-Sektor an Bord des Allianz-Forschungsschiffs Gammat ein Unfall statt, wodurch die an Bord befindliche Terraforming-Technik freigesetzt wurde und dem Raumschiff seitdem eine künstliche Atmosphäre verleiht. Das ehemalige Raumschiff, das inzwischen eher eine Art planetarische Lebensform darstellt, liegt noch immer frei im Kryptos-Sektor.

- Im Jahr 119 wurde im Rex-System von den Kobolden des Planeten Regulus ein Quantum-a-Brocken entdeckt, mit dem ein Stringtor geöffnet werden kann. Raumschiffe konnten den String nutzen und kamen im Kryptos-Sektor, direkt vor dem Planeten Civitas heraus. Die Regulus-Kobolde haben mit der Regierung von Civitas die Stringtore ausgebaut und nutzen die Verbindung seitdem für wirtschaftliche Zwecke, was vor allem Civitas einen großen Wirtschaftsaufschwung erbrachte.

Wichtige Staaten und Organisationen:

Änäft: Kleiner P1-Klasse-Panet, der überwiegend aus Gebirgswüste besteht und einige fruchtbare Oasen besitzt. Im Hochgebirge existieren großflächige Tannenwälder. Änäft ist politisch in zwei Hälften geteilt, die nomadisch geprägt sind und von den zwei Scheichen Nafton Altaw'am und Gaza Altaw'am regiert werden. Die beiden Scheiche sind zerstrittene Brüder, die in einem kriegerischen Wirtschaftsstreit um Gas und Öl kämpfen. Beide exportieren ihr Gas und Öl.



Civitas: Demokratischer Staat auf einem P3-Klasse-Planet mit verschiedenen Spezies; primär anthropisch geprägt. Civitas ist der größte und prägendste Staat, der auch der Allianz im Miranda-Sektor wirtschaftlich die Stirn bieten mag. Civitas rotiert nicht, wird aber vom Gas-Mond Fengari umkreist, der dem Planeten zusätzliche Wärme verleiht. Generell ist es auf Civitas zwischen 10 – 20 ° warm. Wenn der Mond vorbei kommt, erhöht sich die Temperatur auf bis zu 30 °. Befindet sich der Mond auf der Rückseite, kühlen die Landflächen auf – 10 ° ab. Fengari umkreist Civitas in 30 Tagen, was zu einem rapiden Vegetationsumbruch führt und weshalb die Flora und Fauna klein, aber widerstandsfähig ausfallen. Die dort lebenden Tiere sind eher kleine Sorten, wie Insekten, Krebse, Spinnen, Vögel, kleine Reptilien und Säugetiere. Beispiele sind Adler, Eidechsen, Luchse und Urzeitpferde. Auf Civitas leben ungefähr 1 Milliarde Humanoiden. Civitas war als einer der wenigen Planeten nicht von der Kosmischen Katastrophe betroffen. Die Hauptstadt heißt Metropol. In Metropol existieren die Medizinischen Kliniken von Civitas, die auch von Extraterrenern häufig aufgesucht werden. Auf Civitas dürfen Defensivwaffen geführt werden. Im Orbit befinden sich Kommunikations- und Militärsatelliten, eine Militärstation und die riesige Einreise-Raumstation „Aus-Rasten“, wo man zuerst einchecken muss, bevor man den Planeten betreten darf. Diese Raumstation besitzt große Vergnügungsangebote, was der civitanischen Regierung nicht immer ganz angenehm ist. Neben dem Tankgewerbe existiert dort ein großes Spielkasino, Motelanlagen mit Prostitutionsgewerbe und der Fast-Food-Imbiss McKing. Außerdem wurde im Jahr 119 vom Kobold-Planet Regulus aus dem Rex-System ausgehend ein Stringtor hergestellt, mit dem sie in den Orbit von Civitas fliegen konnten. Das Stringtor vor Civitas wurde daraufhin ausgebaut und ein wirtschaftlicher Kontakt zum Rex-System hergestellt. Civitas wird seitdem als wachsende und bedeutsame Wirtschaftsmacht in der Dominium-Galaxie betrachtet, die neben der Allianz und Synkretis große Bedeutung genießt. Die Bürger haben relativ viele Freiheiten und führen ein gutes Leben. Der Staat Civitas wird demokratisch geführt und durch Polizei und Militär geschützt. Der Präsident von Civitas ist der Avese Larius Falachai.

Gammot: Die Gammot ist eine ehemalige Fregatte der Allianz, die für wissenschaftliche Zwecke in den Kryptos-Sektor geflogen ist. An Bord befand sich die Terraforming-Technik. Durch einen Unfall wurde das Terraforming freigesetzt, woraufhin das ehemalige Raumschiff anwuchs und das Innere eine Atmosphäre bildete. Auf Gammot existieren inzwischen Wälder und Flora und Fauna. Die ehemaligen Räume der Gammot haben sich in Landschaften gewandelt, die durch nebelhafte klimatische Veränderungen abgegrenzt sind. In der Gammot-Welt existieren sogar Tiere und Kreaturen, aber die ehemaligen Humanoiden, die sich an Bord der Gammot befunden haben, sind überwiegend zu primitiven Humanoiden geworden. Plünderer wagen immer wieder den Schritt in die Gammot. Die Gammot sendet einen EMP aus, weshalb sich Raumschiffe nur im weiten Umfeld der Gammot aufhalten können. Das Betreten ist also nicht ungefährlich.

Kehibdan: P1-Planet, dessen überwiegender Teil aus Wüsten oder Sumpfwäldern besteht. Der Planet leidet unter vielen gravitativen Störfeldern, weshalb Sphäriker einen bestimmten Landeort anfliegen, der als Raumhafen dient. Von dort aus können die Extraterrenern zur Stadt Kehibdan gefahren werden. Die Stadt gilt als Umschlagsplatz, vor allem für die landwirtschaftlichen Produkte und für Molybden, was auf dem Planeten vorzufinden ist. Die Stadt ist auch bekannt für ihre Kneipen, ihrer jährlichen Karnevalsfeier und für den Prostitutionstempel Diana. Vor dem Planeten existiert eine kleine Raumwerft, mit Aufenthaltsmöglichkeiten. Kehibdan wird von eigenen Kommunikations- und Militärsatelliten umkreist. Kehibdan wird von Toronen geführt.

Putata: P1-Planet, der stark gebirgig ist und über eine karge Vegetation verfügt. Die Gravitation beträgt dort 1,1 GRAV. Auf Putata leben viele Farmer, die ein hartes Leben der Entbehrung führen. Nach dem Kosmischen Sturm hat die Vereinigung „Ärzte ohne Grenzen“ aus der Allianz den Bewohnern auf diesem Planeten viel Hilfe angeboten. Putata steht darum der Allianz positiv gegenüber. Auf Putata werden Gourmet-Trüffel gefördert und einige Farmer führen verschiedene Drogen.

Scopo: P4-Klasse-Planet, der vor der Kosmischen Katastrophe eine große Wirtschaftsmacht mit starker Bevölkerung war. Im Jahr 111 wurde Scopo von der Zombie-Pandemie plötzlich überrascht, wodurch Humanoiden zu Zombies wurden und wahnsinnig aufeinander losgingen. Im Jahr 113 versetzte der Kosmische Sturm den Planeten Scopo dann endgültig in ein apokalyptisches Szenario. Viele Gegenden wurden durch nukleare Folgeunfälle verstrahlt. Die überlebenden Humanoiden führen dort ein nomadenhaftes Leben. Nur in wenigen Landstrichen findet ein Neuaufbau statt, in denen die Bewohner um ihr Überleben kämpfen.

Xaver-Nation: Ansammlung von vielen Hunderten von Planetoiden, von denen etliche lebensfähige Atmosphäre aufweisen und bewohnt oder bewohnbar sind. Nach der Kosmischen Katastrophe wurden viele der Planetoiden neu besiedelt. Jede Person darf dort theoretisch einen noch unbewohnten Planetoiden beim Xaver-Rat erwerben. Zugleich verpflichtet man sich dadurch, der Xaver-Nation und dem Rat beizutreten und dessen Interessen zu wahren. Die Führungen der Planetoiden bleiben dabei autonom. Lediglich bei Verstößen gegen „Humanoidale Lebensrechte“, wie z. B. bei Handel mit Humanoiden, schreitet das Xaver-Militär ein. Das Xaver-Militär soll Schutz vor Plünderern und Piraten bieten, was in diesem großen Raum kaum ausreichend gewährleistet werden kann. Der Xaver-Rat setzt sich aus Mitgliedern der bewohnten Planetoiden zusammen.
Beispiele großer bekannter Planetoiden:

Conloco beherbergt diverse Siedlungen, die durch stählerne Mauern vor elektrischen Sandstürmen gesichert sind. Die Kleinstädte, deren Behausungen und deren Rechtssprechung gleichen der wilden Frontierzeit.

Tryphus-B ist ein ungewöhnlich großer Planetoid und wird von einem antigravitativen Sturm umkreist, der die dortigen Städte alle Monate angreift. 4 große Städte konkurrieren teils kriegerisch, wie Outlaw-Staaten gegeneinander. An den östlichen Steilküsten leben die skardisch geprägten Traväger unter einem Jarl. Im mittleren Bergland leben die orkisch geprägten Drochaden unter einem König. Im Süden existiert die fortschrittliche Stadt Silver-Stone, die vorwiegend von Menschen und Zwergen geprägt ist und von einem Commodore angeführt wird. In den westlichen Sümpfen existieren verschiedene Dörfer, die von Avesen, Aranern, Mantis, Toronen und Sauraner bewohnt werden, die einen Verbund darstellen.

Xaver-1 ist der erste Planetoid, der bewohnt wurde und in der sich die Xaver-Nation gegründet hat, mit dem ehrenvollen Ziel die Xaver-Nation aufzubauen. Der Planetoid besitzt eine fortschrittliche Kultur und ein demokratisches System. Vor Xaver-1 existiert eine Raumwerft, in der die Militärschiffe der Xaver-Nation hergestellt werden. Der ursprüngliche Erfinder der Xaver-Nation, ein Anthrop namens Xaver, ist während der Kosmischen Katastrophe verloren gegangen.